



HESSISCHER LANDTAG

07. 04. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 23.02.2026

Umsetzungsstand, Priorisierung und Zeitplanung der Handlungsempfehlungen des Hospiz- und Palliativberichts

und

Antwort

Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Vorbemerkung Fragesteller:

In der Antwort auf die Kleine Anfrage, Drucksache 21/3276, führt die Landesregierung aus, dass die Handlungsempfehlungen des Hospiz- und Palliativberichts Hessen 2024 mit den beteiligten Akteuren erörtert werden und der Prozess andauert. Eine systematische Darstellung konkreter Umsetzungsschritte, Priorisierungen oder Zeitplanungen wird nicht benannt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der strukturierten Umsetzung der im Bericht formulierten Empfehlungen.

Vorbemerkung Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege:

Es wird auf die Beantwortung der Kleinen Anfragen, Drucksachen 21/2165, 21/2806, 21/2870, 21/3276 und 21/3364, verwiesen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Welche konkreten Handlungsempfehlungen des Hospiz- und Palliativberichts Hessen 2024 wurden seit Veröffentlichung des Berichts bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung? Bitte jeweils mit Stand der Umsetzung angeben.

Der Hospiz- und Palliativbericht Hessen 2024 wurde am 27. Oktober 2025 auf der Homepage des Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege veröffentlicht. Anschließend wurde er mit den Fachakteuren besprochen und erörtert.

In der Anlage 1 befindet sich eine Übersicht der Handlungsempfehlungen und des aktuellen Umsetzungsstands.

Frage 2 Nach welchen fachlichen oder politischen Kriterien priorisiert die Landesregierung die Umsetzung der einzelnen Handlungsempfehlungen des Berichts?

Frage 3 Welche zeitlichen Zielvorgaben oder Umsetzungsetappen bestehen für die Realisierung der noch nicht umgesetzten Handlungsempfehlungen?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aus dem Hospiz- und Palliativbericht Hessen 2024 geht hervor, dass insgesamt eine gute Abdeckung der Hospiz- und Palliativversorgung in Hessen gegeben ist. Die Handlungsempfehlungen adressieren überwiegend fachliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Hierzu sind jeweils Abstimmungsprozesse mit den haupt- und ehrenamtlichen Akteuren erforderlich.

Die Erstellung zeitlicher Zielvorgaben oder konkreter Umsetzungsetappen sind vor diesem Hintergrund aus Sicht der Landesregierung nicht sinnvoll.

Frage 4 Welche Zuständigkeiten oder Verantwortlichkeiten innerhalb der Landesverwaltung bestehen für die Koordination und Steuerung der Umsetzung der Handlungsempfehlungen?

Nach Ziffer 1013 des Beschlusses über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 19. März 2024

(GVBl 2024 Nr. 11) ist das Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege in der 21. Legislaturperiode für die Weiterentwicklung von Hospizen, Sterbebegleitung und Palliativversorgung federführend. Die Aufgaben werden im Wesentlichen in Abteilung II – Familie und Senioren, Referat II3 – Betreuungsrecht, Hospiz- und Palliativversorgung, wahrgenommen.

Fragen der Hospiz- und Palliativversorgung betreffen zahlreiche Schnittstellen zu anderen Themen und Aufgaben. Die Zuständigkeiten und Mitbetroffenheiten können insoweit themenbezogen variieren.

Wiesbaden, 27. März 2026

Diana Stolz

Anlage

Tabelle zur Einordnung der Handlungsempfehlungen des Hospiz- und Palliativberichts Hessen 2024

	Handlungsempfehlung	Umsetzungsstand
1	Verbesserung der Datenlage (Hospiz- und Palliativbericht Hessen 2024, S. 68)	- Veröffentlichung der Sonderauswertung der Leichenschauheine für das Jahr 2023, die eine Auswertung der Sterbefälle auf Ebene der Landkreise unter anderem nach dem Sterbeort zulässt. Eine Fortsetzung ist beabsichtigt. - Die Fortführung der Steckbriefe aus dem Anhang des Hospiz- und Palliativberichts auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte befindet sich in der Planung.
2	Ausbau von Angeboten zur Suizidprävention bei Leistungserbringenden der Hospiz- und Palliativversorgung	Gespräche mit verschiedenen Fachakteuren zu Umsetzungsmöglichkeiten haben stattgefunden. Sollten Förderanträge eingehen, werden diese entsprechend geprüft.
3	Aufklärung der Bevölkerung zu Angeboten der Hospiz- und Palliativversorgung	Die Landesregierung fördert bereits vielfältige Maßnahmen zur Aufklärung der Bevölkerung. Es wird auf die Beantwortung von Frage 1 der Kleinen Anfrage 21/2806 sowie von Frage 10 der Kleinen Anfrage 21/3364 hingewiesen. Sollten weitere Förderanträge eingehen, werden diese entsprechend geprüft.

	Handlungsempfehlung	Umsetzungsstand
4	Gezielte Schulung der Mitarbeitenden der Hospiz- und Palliativversorgung für den professionellen Umgang mit Anfragen zum Assistierten Suizid	Gespräche mit verschiedenen Fachakteuren zu Umsetzungsmöglichkeiten haben stattgefunden. Sollten Förderanträge eingehen, werden diese entsprechend geprüft.
5	Einordnung des Fachkräftemangels in der Hospiz- und Palliativversorgung vor dem Hintergrund des generell vorherrschenden Fachkräftemangel	Es wird auf die Beantwortung von - Frage 7 der Kleinen Anfrage 21/2165, - Frage 5 der Kleinen Anfrage 21/2806, - Frage 6 der Kleinen Anfrage 21/2870, - Frage 6 der Kleinen Anfrage 21/3364, verwiesen.
6	Ausbau und Unterstützung bestehender Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Palliativversorgung in stationären Pflegeeinrichtungen	Handlungsempfehlung 6 und 7 wird zusammen beantwortet: Nach ausführlichen Erörterungen mit den Fachakteuren wird derzeit als erster Schritt die Aktualisierung und Überarbeitung der Empfehlungen zur Verbesserung der Sterbebegleitung in hessischen Altenpflegeheimen (Link: https://hage.de/arbeitsbereiche/fachstelle-kasasterbebegleitung/veroeffentlichungen/empfehlungen-zur-verbesserung-der-

	Handlungsempfehlung	Umsetzungsstand
7	Gezielte Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen stationären Pflegeeinrichtungen und regionalen Akteurinnen und Akteuren der Hospiz- und Palliativversorgung	<u>sterbebegleitung-in-hessischen-altenpflegeheimen/ Zugriff am: 03.03.2026)</u> unter Federführung der Fachstelle KASA vorbereitet. Soweit sich hieraus weitere Maßnahmen ergeben, werden diese im Anschluss geprüft.